

IOW Pressemitteilung, 26. August 2016

Ostseeforschung für erfolgreiche Gleichstellungspolitik ausgezeichnet

Das Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde wird in diesem Jahr zum zweiten Mal mit dem „Total E-Quality“-Prädikat ausgezeichnet. In dem Abschluss-Gutachten wurde insbesondere hervorgehoben, dass die Vereinbarkeit von Familienverantwortung und Berufsleben am IOW mit sehr guten Maßnahmen umgesetzt wird. Auch die Arbeit einer Gleichstellungskommission zur Identifizierung wesentlicher Faktoren eines im Hinblick auf Chancengleichheit gerechten Stellenbesetzungsverfahrens stellten die Gutachter*innen als auszeichnungswürdig heraus.

Gelobt wurde ebenfalls das Engagement des IOW, innovative Wege einzuschlagen. Als Beispiel wurde das EU-Projekt Baltic Gender aufgeführt, ein Ostsee-weites Netzwerk, das sich die Förderung der Gleichstellung von Männern und Frauen in der Meeresforschung auf die Fahnen geschrieben hat. Für das IOW ist Frau Prof. Dr. Joanna Waniek, Gleichstellungsbeauftragte am IOW, am Netzwerk beteiligt: „Wir freuen uns sehr über die Würdigung unserer Arbeit. Mit dem TEQ-Prädikat können wir ohne große Worte deutlich machen, dass uns Chancengleichheit wichtig ist. Aber natürlich gibt es nach wie vor viel zu tun. Wir werden uns nicht auf diesen „Lorbeer“ ausruhen!“

Das TEQ-Prädikat wird von dem Verein TOTAL E-QUALITY e. V. (www.total-e-quality.de/) für drei Jahre verliehen. 2019 muss das IOW dann erneut seine Gleichstellungsarbeit den Juror*innen vorstellen.

Kontakt:

Prof. Dr. Joanna Waniek, Gleichstellungsbeauftragte, Tel.: 0381 5197 300, joanna.waniek@io-warnemuende.de

oder

Dr. Barbara Hentzsch, Stabsabteilung Wissenschaftsmanagement, Tel.: 0381 –5197 102, barbara.hentzsch@io-warnemuende.de

Das IOW ist Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft, zu der zurzeit 88 Forschungsinstitute und wissenschaftliche Infrastruktureinrichtungen für die Forschung gehören. Die Ausrichtung der Leibniz-Institute reicht von den Natur-, Ingenieur- und Umweltwissenschaften über die Wirtschafts-, Sozial- und Raumwissenschaften bis hin zu den Geisteswissenschaften. Bund und Länder fördern die Institute gemeinsam. Insgesamt beschäftigen die Leibniz-Institute etwa 18.100 MitarbeiterInnen, davon sind ca. 9.200 WissenschaftlerInnen. Der Gesamtetat der Institute liegt bei mehr als 1,64 Mrd. Euro. (www.leibniz-gemeinschaft.de)